

Jeder kann etwas für Vögel tun

Eichholzsänger Lüthorst betreuen Kästen für Höhlenbrüter im Elfas

LÜTHORST. Der Vogelzucht- und Schutzverein Eichholzsänger Lüthorst betreut im Rahmen des Vogelschutzes im Elfas und an der Bever über 100 Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter.

Diese Kästen werden jährlich gereinigt und von Zeit zu Zeit durch neue ersetzt. Leider sind in den letzten Jahren einige Nistkästen spurlos verschwunden, offensichtlich nicht nur durch Windbruch oder normalen Verschleiß.

Die Reinigungsaktionen finden abhängig von der Witterung in der Regel Anfang bis Mitte März statt, die Vögel sollten noch nicht mit dem neuen Nestbau begonnen haben. In diesem Jahr wurde die Reinigung wegen des Wetters der vergangenen Wochen etwas später durchgeführt. Kürzlich waren die Mitglieder des Vereins an zwei Tagen unterwegs, um die Kästen auf die diesjährige Brut für die Vögel vorzubereiten.

Die Nistgelegenheiten waren im vergangenen Jahr gut belegt, aber auf einem niedrigeren Niveau als noch vor zehn Jahren. Erstaunlich war, dass viele Kästen von Kleibern genutzt wurden. Die Betreuung der Nistgelegenheiten ist ein sehr wichtiges Anliegen des Vereins, und er hofft, dass man der Vogelwelt auf diese Art auch in den nächsten Jahren die Brutmöglichkeiten zur Verfügung stellen kann.

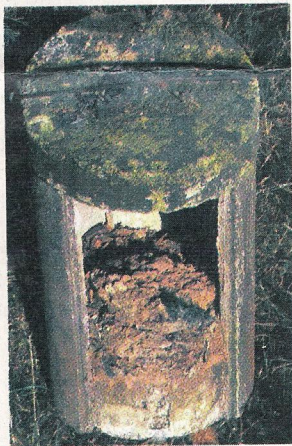
Damit der Rückgang der Wildbienen- und Insektenpopulation sich nicht auch noch weiter auf die Singvogelbestände auswirkt, muss man etwas tun. »Der Natur- und Artenschutz geht jeden Einzelnen von uns an«, so der Appell des Vereins. Es reiche nicht, dass man darauf warte, dass Politik und Verbände Pläne schmieden würden, aber es bewege sich nichts, denn häufig werde alles wieder zerredet. Jeder sollte darüber nachdenken, was er selbst lassen oder tun kann. Auch mit vielen

Kleinigkeiten, so der Verein, könne man nämlich etwas für heimische Insekten und Vögel tun.

Ein mit Folien ausgelegter und Steinen bedeckter Vorgarten mag schön aussehen, er bietet aber keinen Lebensraum mehr für Insekten. Ein Robby-Rasenmäher, der permanent über einen englischen Rasen läuft, vernichtet dabei jeden Tag dort vorhandene Insekten und Kriechtiere. In der Feldmark sollten die Wegränder nicht sofort nach dem 15. Juni gemäht werden, das sei auch noch im Oktober möglich.

Das unnötige Schreddern und Schlegeln von Hecken und Sträuchern an den Wegrändern habe in den letzten Jahren sehr stark zugenommen, so die Beobachtung der Eichholzsänger. Wo sollten die Singvögel aber die nötigen Nistmöglichkeiten und Schutz vor Feinden finden? Es gebe für jeden Einzelnen Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen zu verbessern: Kreative Insektenhotels könnten beispielsweise ein Blickfang in jedem Garten sein, Anregungen dazu gibt es auf <https://eichholzsanger-luethorst.jimdo.com/allerlei>. Heimische Sträucher im Garten bieten vielen Vögeln Nistmöglichkeiten. Wer Nistkästen für Höhlenbrüter aufhängt,

kann auch in den Wintermonaten Vögel am Futterhäuschen beobachten. »Ein Stück Wildblumenwiese und auch Brennnesseln in einer Gartenecke sind nichts Verwerfliches«, betont der Verein. Wer es ernst meine mit dem Schutz der Insekten, der sollte möglichst auf Laubblätter verzichten. »Wir haben eigentlich keine Zeit zu verlieren, wir alle müssen den Natur- und Artenschutz sehr ernst nehmen«, mahnen die Eichholzsänger. Wenn man auf sinnvolle gesetzliche Regelungen warten wolle, müsse man sicher lange warten.



Dieser Eulenkasten wurde von Kleibern regelrecht zugemauert, er wog mehrere Kilogramm.

Foto: Eichholzsänger